

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 300.

Samstag, den 23. Dezember 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Eichen-Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Januar nächsten Jahres.
Vormittags 9 Uhr anfangend, kommt im Geisenheimer Stadtwalde, Distrikt „Rothgotteferwäldchen“, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

308 Eichen-Stämme von 227,49 Festmtr.
1683 Der Magistrat.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebius, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Adolph Wilhelm, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Draniensstraße 1 und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Betheiligung dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 21. Dezember ex. begonnen und das Hauptverzeichnis nicht wie in den Vorjahren am 1. Januar, sondern bereits am 31. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.
1647

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung: Mangold.

Zur Anschaffung von Kohlen für verschämte Arme sind weiter eingegangen:

Durch den Tagblatt-Verlag 231 M., Hr. Gebr. Esch 30 M., C. W. 3 M., C. F. G. 3 M., Hr. Moritz Simon 10 M., Hr. Konsul Brombeer 30 M., Herr Gustav Häfner 10 M., durch den ersten Schriftführer des Vereins Süd-Wiesbaden Hr. W. Schmidt von den Mitgliedern des Vereins gelegentlich der Austheilung der Schreibmappe mit Mitglieder-Verzeichniß und Abgabe von Ansichtspostkarten gesammelt 50 M. 70 Pf., worüber wir mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank quittiren.

Wiesbaden, 21. Dezbr. 1899.

1688

Der Magistrat — Armenverwaltung
Mangold.

Bekanntmachung.

Die durch verschiedene Umbauten in der Schlachthausanlage überflüssig gewordenen alten Eintheile, bestehend aus:

- circa 70 eiserne Träger,
- 11 500 kg altes Eisen,
- 4600 „ „ Weißblech und
- 10 700 „ „ Drahtgeflecht,

sollen Donnerstag, den 4. Januar 1900, Nachmittags 3½ Uhr, in der Schlachthausanlage an den Meisbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung zur Einsicht auf und die Gegenstände können in der Schlachthausanlage angesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Dezbr. 1899.

1684

Der Vorsitzende
der städtischen Schlachthaus-Deputation
Wagemann.

Bureau-Hilfsarbeiter

auf einige Zeit gesucht.

1689

Näheres Vormittags von 10—12 Uhr auf Zimmer Nr. 6 der

Verwaltung der städt. Wasser-,
Gas- und Electr. Werke.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig behundene Fleisch
von 4 Schweinen zu 45 Pf.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 81+5*

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündholz,
geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchenholz,
geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Bei der chirurgischen Abtheilung des städt. Krankenhauses (Oberarzt Dr. Lando) ist eine Volontärarztsstelle sofort neu zu belegen.

Mit der Stelle ist freie Verpflegung und Wohnung im Hause verbunden.

Meldungen sind innerhalb 10 Tagen an die städtische Krankenhaus-Verwaltung zu richten.

Bewerber mit pathologisch-anatomischer Vorbildung erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

1652 Städt. Krankenhaus Verwaltung.

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1900 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den feith-rigen Abonnenten von Mitte Dezember cr. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger Arzneimittel. Personen welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortsfranken-Kassenzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementsbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Städtische Krankenhaus Verwaltung.



Samstag, den 23. Dezember 1899.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Festmarsch aus „Catharina Cornaro“ | Fz. Lachner. |
| 2. Ouverture zu „Haydée“ | Auber. |
| 3. Entr'acte-Séviliana aus „Don César de Bazan“ | Massenet. |
| 4. Nocturne | H. Sitt. |
| 5. Figaro-Polka | Joh. Strauss. |
| 6. Weihnachtsglocken aus „Der Kinder Christabend“ | Gade. |
| 7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ | Boieldieu. |
| 8. Valse-Caprice | Rubinstein. |

Abends 8 Uhr

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ | Boieldieu. |
| 2. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 3. Die Sprudler, Walzer. | Kéler Béla. |
| 4. Balletmusik aus „Faust“ | Gounod. |
| 5. Konzertarie | Mendelssohn. |
| Clarinet-Solo: Herr Seidel. | |
| 6. Ouverture zu „Preziosa“ | Weber. |
| 7. Dur und Moll, Potpourri | Schreiner. |
| 8. Freiherr von Schönfeld-Marsch | Ziehrer. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 25. Dezember 1899. (Christfest.)

Nachm. 4 Uhr.

Symphonie-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. Konzert in D-dur für Streichorchester ; Handel.
(Bearbeitung von Kogel.)
 2. Symphonie pathétique ; Tschaiakowsky.
 3. Ouverture Nr. 3 zu „Leonore“ ; Beethoven.
- Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig):
1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.
- Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zur Jahrhundertwende.

Sonntag, den 31. Dezember, Abends 9 Uhr beginnend:

GROSSER FESTBALL

in sämtlichen Sälen.

Saal-Öffnung: 8 Uhr.

Festlich dekorirter grosser Saal.

Mehrere Weihnachtsbäume.

Zwei Ball-Orchester

(Kapelle des Regiments von Gersdorff und Wiesbadener Musik-Verein).

Grosse Polonaise

verbunden mit

Vertheilung von Erinnerungs-Zeichen

an die

Letzte Kurhaus-Veranstaltung

im scheidenden Jahrhundert.

12 Uhr:

Begrüssung

des

neuen Jahrhunderts

durch Heroldsfanfaren.

ausgeführt von dem gesammten Bläser-Corps der

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80

unter Leitung des

Königlichen Musikdirektors Herrn Fr. W. Münch.

Jubel-Ouverture.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack u. weisse Binde).
Tanzordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintrittspreise:

Für Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Karten bis spätestens Sonntag, den 31. Dezember, Nachmittags 5 Uhr:

3 Mark: für Nichtabonnenten: 4 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 22. Dezember 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Bellevue.

Boonebakker m. Fr. Amsterdam

Hotel Block.

Se. Durchl. Prinz Franz v.

Arenberg

Hippert-Augustin, Fr. Notar

Müller, Dr. med. Luxemburg

Dudenhöffer, Dr. Heidelberg

Curanstalt Diätenmühle. Kirn

Stern, Fr. m. Gesellschafterin

Stern, Kfm. Frankfurt

Stern, Kfm.

Hotel Einborn.

Wescher, Kfm. Barmen

Wescher, Kfm. Teplitz

Müller, Kfm. Rotterdam

Brücken, Kfm. Potsdam

Schüller, Kfm.

Eisenbahn-Hotel.

Jonas, Kfm. Düren

Blum, Rentmeister Braunsfeld

Metz Breslau

Hotel Hoppel.

Lochmann, Kfm. Köln

Hohler, Kfm. Koblenz

Batzer, Kfm. m. Nichte Kassel

Nutz- u. Brennholzversteigerung in dem Großherzoglichen Schloßpark zu Diebrich a. Rh. am 4. und 5. Januar 1900.

a) Donnerstag, den 4. Januar 1900. Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen folgende Nutzholzsämme an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

36 Stämme Alazien = 28,62 Fmtr., 24 St. Ahorn = 17,00 Fmtr., 13 St. Eichen = 9,27 Fmtr., 22 St. Linden = 15,57 Fmtr., 13 St. Kieferstannen = 5,77 Fmtr., 19 St. Rüstern (Ulmen) = 14,81 Fmtr., 4 St. Eichen = 6,75 Fmtr., 7 St. Pappeln = 12,66 Fmtr., 3 Stück Platanen, = 5,07 Fmtr., 9 St. Sophora = 6,99 Fmtr., 14 St. Gleditschien = 7,44 Fmtr., 5 St. ameril. graue Wallnuß = 3,06 Fmtr., 3 St. Weißbuchen = 1,25 Fmtr., 2 St. Lärchen = 1,66 Fmtr., 3 St. Götterbaum = 1,33 Fmtr. u. 6 St. Kirschbaum, Rothbuche, 1 Fichte, Celtis (Burgelbaum) Maulbeerbaum, zus. 505 Fmtr.

Die Nutzholzer eignen sich beiseits zur Verwendung in der Holzindustrie.

b) Freitag, den 5. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr anfangend kommen zum Ausgebot 207 Fmtr. gemischtes Brennholz, Ahorn, Alazien, Eichen, Linden, Rüstern u. and. Holzarten, u. zwar 64 Fmtr. Scheit- und 143 Fmtr. Knüppel, sowie 2820 Stück Reiserwellen.

Sammelplatz am Großherzogl. Schlosse.

Die Hölzer können jederzeit eingesehen werden. Auf Verlangen sind von der unterzeichneten Behörde Spezialverzeichnis über das Stammholz zu erhalten.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Diebrich, den 20. Dezbr. 1899. 1183

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.



Einladung zum Abonnement

auf die

MÜNCHNER

Jugend

Illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.
Mit Oktober 1899 beginnt ein neues, das

vierte Quartal

des vierten Jahrganges.

Preis pro Quartal 3 M. Einzelnummer 30 Pf.

Unter den künstlerisch-literarischen Wochenschriften nimmt die „JUGEND“ die erste Stelle ein und ist die interessanteste, meist gelesene und weitverbreitetste. Täglich erwirbt sie sich neue Freunde, allüberall, wo deutscher Humor und Lebensmuth eingebürgert sind.

Froh und frei — und deutsch dabei!

Alle Buchhandlungen, Postämter u. Zeitungsverkäufer nehmen Aufträge, auch auf die früher erschienenen Jahrgänge der „JUGEND“ entgegen. Die Jahrgänge von 1896 bis 1899, in je zwei Bände gebunden, und 1899, I. Band, sind zum Preise von M. 6.50 pro Band erhältlich, ebenso einzelne Quartale und Nummern.

Prospektheft und Probenummern kostenlos.

München.

Verlag der „Jugend“
(G. Rirth's Kunstverlag.)



Wollen Sie

für Rheinland und Westfalen
ohne grosse Unkosten

→ mit Erfolg inserieren ←

so benutzen Sie das

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile;
75 „ „ Reklamezeile;
bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von Mk. 120 beigelegt.

Abonnements

nehmen alle Kaiserlichen Postämter zum Preise von

◆ nur Mark 2,50 pro Quartal ◆

entgegen.

Probenummern gratis und franko. 2655

Köln a. Rh. Exped. des „Kölner Tageblatt“.

10 Millionen Mark baar.

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Großen Geld-Lotterie.

Hauptgewinn: M. 500,000, 300,000, 200,000,
100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 15. und 16. Januar 1900.

Originallosse inkl. Deutscher Reichsstempel

für Mt. 22.00, Mt. 11.00, Mt. 5.50, Mt. 2.75.

Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, verkende auf Wunsch im Voraus gratis. 190/58

M. WOHLGEMUTH, Braunschweig.

Familien-

Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.